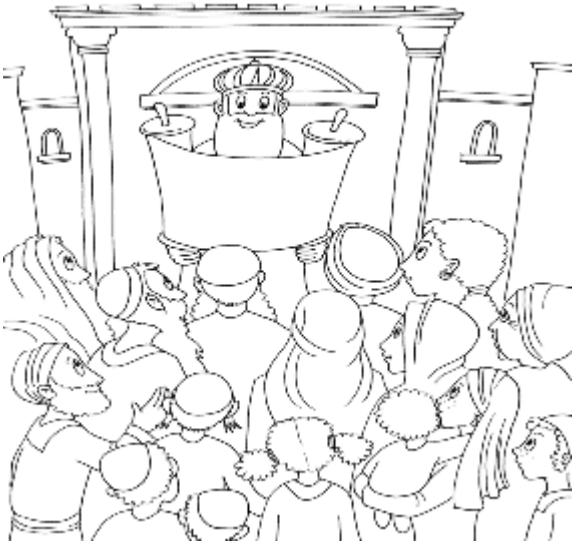
Parascha der Woche für Kinder 6-11 Jahre alt – Parascha Wajelech

9. September 2021 – 3 Tishri 5782

Vajelech □□□□ – Für Kinder 6-7 Jahre

HAKHEEL-ZUSAMMENKUNFT IM BAIT HAMIKDASCH, UM DIE LESUNG DER THORA ZU HÖREN

Von: Oberrabbiner R. Evers



Mosche sagte: “Ich bin 120 Jahre alt und kann euch nicht mehr

anführen. Es ist mir auch nicht erlaubt, das Land Jisra'el zu betreten". Mosche rief alle zusammen und sagte zu Jehoschu'a: "Du bist stark und mutig. Du wirst das Volk nach Eretz Jisra'el führen. HaSchem wird vor dir hergehen und dich nicht verlassen. Bitte hab keine Angst".

Dann erzählte Mosche dem Volk von Hakheel. Am Ende aller sieben Jahre musste sich das ganze Volk zu Sukkot im Bait HaMikdasch versammeln. Der König stand auf einem Podium und las dem ganzen Volk aus der Thora vor. Die Absicht war, dass Alle, Männer, Frauen und Kinder, zusammenkommen sollten. Auch die Fremden in Israel sollten kommen, um die Worte der Thora zu hören, zu lernen und zu befolgen. All die Menschen, die nichts über die Mitzvot der Thora wussten, würden dann alles darüber wissen und Kawod (Ehre) vor HaSchem haben.

Der König, der Melech Jisra'el, stand auf einem Podium im Vorhof des Bait HaMikdasch (Tempel). Es war sehr beeindruckend. Es kamen so viele Menschen zusammen, dass alle von der großartigen Veranstaltung tief beeindruckt waren. Die Männer, Frauen und Kinder kamen, um zu lernen und zuzuhören. Aber warum sind die ganz kleinen Kinder gekommen? Die ganz kleinen Kinder sind nicht wirklich zum Lernen gekommen. Aber natürlich waren sie sehr beeindruckt von der Tatsache, dass so viele Menschen zusammengekommen waren, um die Thora zu hören. Auch wenn sie nicht viel davon verstanden, war es für sie sehr wichtig, dabei zu sein. Egal, wie jung oder klein man ist, es ist immer wichtig, in einer guten Umgebung zu sein. Man kann aus allem, was man erlebt, immer etwas Gutes mitnehmen.

Es war einmal eine Mutter, die unbedingt wollte, dass ihr Sohn ein großer Talmid Chacham (Gelehrte) wird. Als er noch sehr klein war, ging sie mit dem Baby in alle Shuls der Stadt. Sie fragte alle Rebben und Rabbanim, ob sie davvenen könnten, dass das Baby ein großer Chacham werden würde. Seine Wiege stand in der Synagoge und Beth Midrasch (Lernhaus). Auf diese Weise konnte er viele Thora-Lesungen hören. Und so wuchs er zu einem großen, gebildeten Mann heran, einem Talmid chacham. Was man

in seiner Jugend erlebt, vergisst man nicht so schnell.

Wusstet Ihr dass…..

…Mosche Rabbenu am 7. Adar geboren wurde und auch starb?

…Mosche Rabbenu heute 120 Jahre alt wurde und seine letzte Drascha

(Rede) gab?

…HaSchem zu Mosche sagte, er müsse Jehoschu'a zum neuen Anführer machen?

… Jehoschu'a die Bnei Yisra'el nach Eretz Yisra'el bringen musste?

ERZÄHLUNG!!

Eli: "Ich hatte einen Traum, in dem ich bei Hakheel war. Es war, als ob die Thora auf dem Berg Sinai erneut gegeben worden wäre. So viele Menschen waren zusammengekommen. Könnt Ihr Euch das vorstellen?"

Ariella: "Ja, das kann ich mir gut vorstellen. Alles, was auf dem Berg Sinai geschah, als die Thora gegeben wurde, geschah auch bei der Hakheel. Alle waren da, Männer, Frauen und kleine Kinder. So wie die Bnai Yisra'el am Berg Sinai zusammenstanden, um der Thora zu lauschen, waren nun alle Männer, Frauen und Kinder im Bait HaMikdasch bereit, dem König zuzuhören, der aus der Thora vorlesen wollte."

Batschewa: "Wir wurden zum Jüdisches Volk, weil wir die Thora haben. Wir haben die Thora auf dem Berg Sinai empfangen. Dort wurden wir eine Kahal. Kahal bedeutet Volk. Das Wort Hakheel kann auch als Hakahal gelesen werden. Es war der Tag, an dem wir alle zu einem großen Volk wurden, für immer".

Elischa: "Aber warum feiern wir Hakheel erst am Ende des siebten Jahres, dem Schemitta-Jahr? Während des Schemitta-

Jahres mussten alle Bauern ihre Arbeit einstellen. Sie lernten den ganzen Tag lang Thora. Die Jüdischen Bauern durften weder pflügen noch ernten. Nach einem Jahr des Lernens konnten sie kaum darauf warten, wieder an die Arbeit zu gehen, zu pflügen und zu mähen. In diesem Moment beginnt die Mitzwa von Hakheel. Wir müssen noch einmal genau auf die Thora hören, bevor wir wieder auf den Feldern arbeiten".

Frage: Warum mussten auch die kleinen Kinder in den Bait HaMikdasch kommen, um die Thora zu hören, die vom König gelesen wurde?

Schabbat Schalom!

Vajelech □□□□ – Für Kinder 8-9 Jahre

Warum war es so wichtig, die Tora so vielen Menschen vorzulesen?

Von: Oberrabbiner R. Evers

Kurz bevor Mosche stirbt, gibt er dem Volk noch einen Auftrag: Hakheel. Dies war eine Thora-Lesung des Melechs (Königs) für das ganze Volk. Die Thora ist für uns sehr wichtig. Kurz vor Hakheel übertrug Mosche die Macht an Jehoschu'a. Es war kein Zufall, dass die Mitzwa des Hakheel unmittelbar nach der Ernennung des neuen Anführers stattfand. Mosche wollte Jehoschu'a als wahren Anführer der Bnei Yisra'el zeigen. Denkt daran, dass das Jüdische Volk im Begriff waren, Eretz Jisra'el zu betreten.

Was passiert an Hakheel? Nach sieben Jahren, am Ende des Schemitta-Jahres, während Sukkot, wenn alle Bnei Yisra'el nach Jeruschalaim gehen, musste der König dem ganzen Volk die Thora vorlesen. Alle mussten sich im Bait HaMikdasch versammeln: Männer, Frauen und Kinder. Aber auch der Fremde. Jeder musste den Worten der Thora zuhören. Die Absicht war, dass jeder Kawod und Ehrfurcht vor HaSchem bekommt und der ganzen Thora auch Folge leistet. Sogar die kleinen Kinder, die nichts wissen, mussten zuhören.

Überall in Jeruschalaim wurde der Schofar geblasen. Das ganze Volk versammelte sich. In der Mitte des Ezrat Naschim, des vorderen Teils des Bait HaMikdasch, wurde ein großes Podium aufgebaut. Der König saß darauf. Auf diese Weise konnte jeder seine Thora-Lesung hören.

Das ganze Volk versammelte sich um ihn. Die Thora wurde aus dem Aron HaKodesch genommen und von einem Mann an den anderen weitergegeben. Am Ende hat sie der Kohen Gadol erhalten und reichte die Sefer Thora an den König weiter. So konnte die Thora von vielen Menschen geehrt werden.

Der König stand auf und nahm die Thora entgegen. Er öffnete die Thora, schaute hinein und sprach die Vor-Bracha, wie es in der Synagoge üblich ist. Der König las verschiedene Kapitel vor, bis zum Ende der Thora. Dann rollte er die Sefer Tora zusammen und sprach eine Nach-Beracha. So machen wir es noch immer in der Shul. Warum war es so wichtig, die Thora vor so vielen Menschen zu lesen? Weil die Thora für uns das Wichtigste ist. Jeder sollte fragen: Warum sind so viele Menschen hier? Und die Antwort, die sie bekommen würden, ist, dass wir zusammengekommen sind, um die Thora zu hören.

Die Thora ist das Wichtigste für das Jüdische Volk. Kevod (Ehre für die) haThora ist äusserst wichtig. Wir sollten die Thora nicht nur lernen, sondern sie auch ehren. Dadurch werden wir noch mehr Thora lernen. Dies bringt uns HaSchems Wissen näher. Das war die Absicht der Lesung: damit die Bnei Yisra'el Kawod und Ehrfurcht vor HaSchem bekommen.

Wusstet Ihr dass.....

...Jehoschu'a der Nachfolger von Mosche Rabbenu war? ...es eine Mitzwa ist, eine ganze Sefer Thora zu schreiben? ...zu der Hakheel auch die kleinsten Kinder kommen mussten?

ERZÄHLUNG !!

Eli: “Weißt du, wann Hakheel stattgefunden hat? Ich habe bei Rambam (Maimonides) nachgesehen. Er sagt, es war am Ende des ersten Tages von Sukkot, im achten Jahr. Das achte Jahr ist das erste Jahr nach dem Schemitta-Jahr (siebte Jahr). Das bedeutet, dass der König dieses Jahr an Sukkot aus der Thora lesen würde. Denn dieses Jahr ist das achte Jahr nach dem Schemitta-Jahr”. Ariella: “Aber wäre es nicht besser gewesen, das Schemitta-Jahr mit einer so beeindruckenden Veranstaltung zu beginnen? Die Bauern durften nicht auf den Feldern arbeiten. Während des Schemitta-Jahres mussten sie aus der Thora lernen. Warum also nicht Hakheel zu Beginn des Schemitta-Jahres? Eine so große Zusammenkunft würde die gesamte Atmosphäre des kommenden Jahres bestimmen“.

Batschewa: “Ich habe einmal eine Antwort auf diese Frage gelesen. Gerade weil die Bauern während des gesamten Schemitta-Jahres nicht pflügen und auf den Feldern arbeiten durften, waren sie natürlich begierig darauf, am Ende des Schemitta-Jahres wieder an die Arbeit zu gehen. Sie wollten auf ihre eigenen Felder zurückkehren. Aber genau zu diesem Zeitpunkt, am Anfang des achten Jahres, mussten die Menschen zum Bait HaMikdasch in Jeruschalaim gehen. Dort mussten sie sich versammeln, um vom Melech noch einmal zu hören, wie alles zu machen sei. Die Thora wurde von einem großen Podium aus verlesen, um allen klarzumachen, was sie im neuen Jahr zu tun hatten, damit sie wieder arbeiten konnten.

Frage: Warum war der Hakheel am Anfang des achten Jahres?

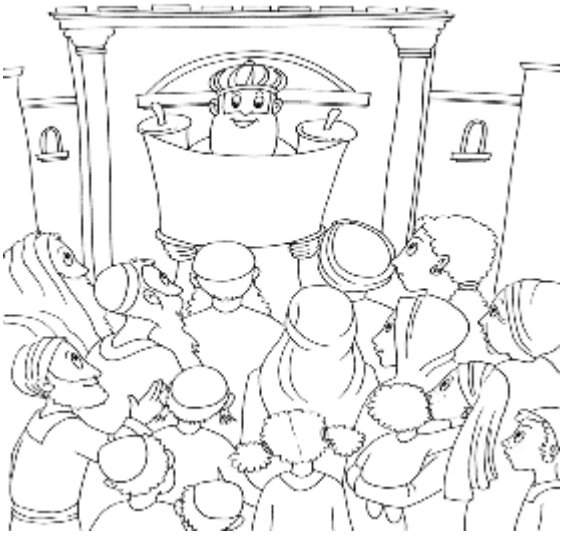
Schabbat Schalom!

Vajelech □□□□ – Für Kinder 10-11 Jahre

Von: Oberrabbiner R. Evers Die Thora besteht aus 613 Geboten. Das letzte Gebot, das 613., ist die Mitzwa, eine eigene Sefer Thora zu schreiben. Jeder hat die Mitzwa, seine eigene Sefer Thora zu schreiben. Auch eine Kehilla muss eine Sefer Thora kaufen. In der Synagoge muss laut aus der Thora gelesen werden. Aber wir sollten auch unsere eigene Sefer Thora zu Hause haben. Wir sollten nicht nur selbst eine Sefer Thora schreiben, sondern sie auch als unsere eigene behalten.

Was ist der Grund für diese Mitzwa? Sie zielt darauf, dass wir aus der Sefer Thora

besonders gut lernen können. Wenn man keine Sefer Thora hat, kann man nicht daraus lernen. Deshalb muss man eine Sefer Thora haben, damit das Lernen leicht fällt. Heutzutage lernen wir nicht mehr direkt aus einer Sefer Thora. Deshalb ist es heutzutage eine Mitzwa, die Thora aus gedruckten Büchern zu kaufen. Ihr könnt aus ihnen lernen. Aber es ist trotzdem eine Mitzwa, seine eigene Sefer Thora zu schreiben. Das ist nicht einfach. Man muss genau wissen, wie man eine solche Sefer Thora mit einer Feder und Tinte anfertigt. Dennoch ist es seltsam, dass nicht jeder sofort nach seiner Bar Mitzwa mit dem Schreiben einer Sefer Thora beginnt. Große Rabbiner sagen, dass man die Sefer Tora nicht selbst schreiben muss. Ihr könnt einen Sofer danach fragen. Er wird für Euch die Thora schreiben. Auf diese Weise könnt Ihr auch die Mitzwa erfüllen. Wenn eine Jüdische Gemeinde eine Sefer Thora hat, wird sie auch für Euch geschrieben. Wenn man zur Thora gerufen wird, ist es, als hätte man ein Stück der Sefer Thora in seinem Besitz. Wenn man die Beracha ausspricht, hebt man die Thora ein wenig an. Für diese Moment bist Du sozusagen der alleinige Besitzer der Sefer Thora. Es ist, als ob der Sofer die Sefer Thora nur für Dich geschrieben hat. Wenn du dann in der Thora mitliest, wenn sie vorgelesen wir, erfüllst Du den zweiten Teil des Pasuks: "Und lehre die Tora die Bnei Jisra'el".



Wisst Ihr dass…

…Mosche Rabbenu am 7. Adar starb, aber auch am gleichen Tag geboren wurde?

ERZÄHLUNG!!

Eli: "Ich war beim Schreiben einer Sefer Thora dabei. Das ist sehr beeindruckend. Der Sofer hat Federn, Vogelfedern, mit denen er schreibt. Die Thora wird auch mit einer besonderen Tinte auf Pergament geschrieben. Der Sofer schreibt die Sefer Thora für alle Mitglieder der Kehilla".

Ariella: "Als die Thora meiner Synagoge geschrieben wurde, war ich noch nicht einmal

geboren! Wie ist es dann möglich, dass der Sofer es für mich geschrieben hat? Ich habe einmal einen großen Rabbiner danach gefragt. Er antwortete mir, dass die Sefer Thora regelmäßig repariert wird. Wenn nur ein Buchstabe fehlt oder zerbrochen ist, dann ist die ganze Sefer Thora pasul. Aber sobald sie repariert ist, ist es, als ob sie neu geschrieben worden wäre. Dies gilt dann auch für alle Kinder, die später geboren wurden. Als die Sefer Thora ausgebessert wurde, wurde sie also auch für mich geschrieben".

Batschewa: "Aber Du sollst die Sefer Thora als Dein eigenes Eigentum haben. Wie ist das möglich? Gehört die Sefer Thora nicht allen Menschen in der Synagoge? Aber die Antwort ist klar. In dem Moment, in dem Sie zur Thora gerufen werden, sind Sie der alleinige Eigentümer der Sefer Thora. Auf diese Weise können Sie einen kleinen Teil der Mitzwa des Schreibens einer Sefer Thora erfüllen.

Elischa: "Eigentlich sind wir uns alle einig, dass jeder, der zur Thora gerufen wird, für eine kurze Zeit der Besitzer dieser Sefer Thora ist. Auf diese Weise wird die Sefer Thora auch für Sie geschrieben, und für eine kurze Zeit sind Sie der Besitzer der Thora. Du bist also sowohl derjenige, für den die Sefer Thora geschrieben wurde, als auch derjenige, der sie für eine kurze Zeit in seinem Besitz hat". **Frage: Warum musste der König an Hakheel aus der Thora lesen ?** **Schabbat Schalom!**